

Weiterführende Internet-Informationen zum Buch :



Kapitel 8.2: Rapport

Liebe Leserin, lieber Leser,

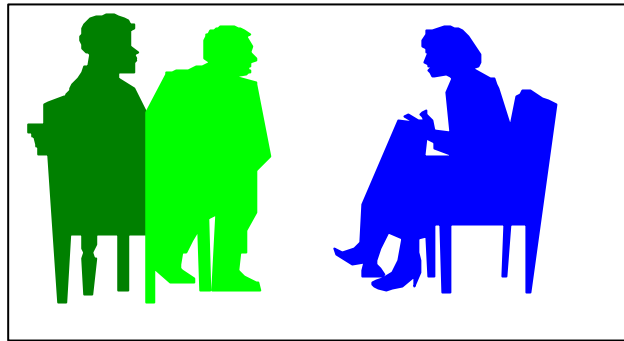
nachfolgend möchten wir Ihnen eine einfache kleine Übung - bzw. den Bericht von dieser Übung - vorstellen, welche das Thema „Rapport “ auf eindrucksvolle Art und Weise aufgreift.

Viel Spaß beim „üben“!

P.S Auch an dieser Stelle die eindringliche Bitte an Sie, diese Übung nur mit Unterstützung erfahrener Trainer/Moderatoren durchzuführen!



Übung zum Thema Rapport



Durch folgende kleine Übung kann in einer Gruppe die Bedeutung von Pacing eindrucksvoll demonstriert werden: Zugleich kann die angenehme Wirkung des Pacing für die Teilnehmer direkt erlebbar gemacht werden.

Übungs - Design

Aus einer Gruppe von Teilnehmern werden drei Personen gebeten, sich für eine kurze Übung zur Verfügung zu stellen. Die restlichen Teilnehmer fungieren als Beobachter und machen sich Notizen.

Übungs - Inhalt

Der Trainer bittet einen der drei Teilnehmer von einem interessanten Erlebnis zu erzählen. Ihm gegenüber sitzen die beiden anderen Personen in der Rolle als stille Zuhörer. Vor der Übung wurden sie jedoch vom Trainer - ohne Wissen der Beobachter - verschieden instruiert:

- > Der eine hat die Anweisung, sich dem Erzähler möglichst in der Körpersprache anzugleichen - also auf dieser Ebene den Rapport zu suchen.
- > Der andere soll bewusst den „Rapport brechen“, d.h. sich gezielt anders verhalten.

Übungs - Ausmoderation

- > Am Ende der Übung (nach ca. 10 Minuten) soll zunächst der Erzähler seine Eindrücke darlegen.
- > Daraufhin werden die Beobachter gebeten ihre Eindrücke zu schildern.
- > Anschließend berichten die beiden Zuhörer, wie leicht oder schwer ihnen das Zuhören, das Spiegeln oder das Rapport-Brechen gefallen ist.

Übungs - Reflexion

In aller Regel wird sich der „Erzähler“ der Dreiergruppe vom dem Teilnehmer, der mit ihm in Rapport war, wesentlich besser verstanden gefühlt haben, als von dem anderen - ohne jedoch eindeutig begründen zu können warum.

Im Anschluss an diese Übung lassen sich anhand dieses praktischen Beispiels die Grundlagen des Rapports bzw. von Pacing und Leading darstellen sowie weitere Möglichkeiten des Pacing (z.B. sprachliche Ebenen) erklären.

Gleichzeitig sollte man auch Raum für eine kritische Diskussion dieser Technik geben und auf die Grenzen hinweisen.

